

ganz nahe von Potsdam. Im Sommer ist es ja schön, es sind
mir Willen mit und werden, aber jetzt im Winter,
ist Winter gemüth krank werden. Ich fürchte ich habe die
junge Marie nimmermehr, ich habe keinen Menschen mit
dem ich ankommen könnte. Mit Robert kann ich mich
nicht mehr so oft zusammen. Mißet die lb. Heile, wenn
Rob. mehr noch im Laufe des Sommers, dann kann ich
mit. Doch es aber noch nicht mehr, dann muß ich
schreiben können. Dann wird in Englandisch Hochzeit
gemacht. Das soll schön werden. Dann fahren wir
alle zusammen mehr. Allein muß ich nicht. Ihr habt
dies gewiß auch alle erfahren und können wissen
Gründe. Da aber am Verdacht ist es doch zu
schön. Rob. hat es mich so gut gefallen, es kann
dies ich. wird von Mithel Holz zurück. Da aber
müßte man leben in. begreifen sein.

Neubabelsberg, d. 15. 12. 20.

Liebe Thekla!

Ich fürchte nicht auf meinen Brief ich muß ich
annehmen, daß du ihn gar nicht erhalten hast. Ich schreibe
ihn Mitte August, um die zum Geburtsstag zu geschick-
ten. Ich sollte aber nicht und schließlich geschreiben um die
auch wieder mal zum kleinen Tante zu schreiben, solltest
du so lange nicht mehr von mir gehört. Es ist aber
nicht böse gemüth Heile, in Gedanken bin ich täglich
bei dir. Rob. schreibt dir ja oft in. hoffentlich wenigstens
es mich meine Grüße nicht. — Dem gemüthlich folgenden
dank für die schönen Geschenke die du im Rob. Post
beigeklagt hast. Das Droschken ist nicht mehr da, die
schöne Krise ich. Das Köpchen kann auch nicht in. Die
frühen Kränze lasse ich bis zum Sommer liegen, jetzt